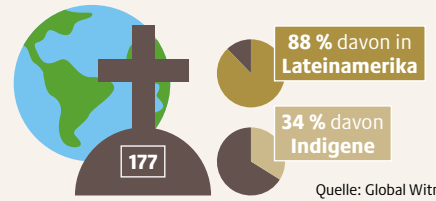


GETÖTETE UMWELTAKTIVIST*INNEN
Personen weltweit, 2022



BERGBAUKONFLIKTE

Anzahl 2022 Quelle: OCMAL

ROHSTOFFABBAU

Produktionsanstieg ausgewählter mineralischer Rohstoffe von 2012 bis 2022, in Prozent (Nicaragua 2014 bis 2022)

- Eisenerz
- Gold
- Kupfer
- Lithium
- Molybdän
- Zink

Quellen: ACM, ANM, CEPAL, Consejo Minero de Chile, INEI, INEGI, MEM, MIEM, MinE, Ministerio de Energía y Minas de Nicaragua, MINREL, MMM, Statista, U.S. Geological Survey

BERGBAUEXPORTE

Anteil an den Gesamtexporten 2022

- unter 20 %
- 20 bis 40 %
- über 40 %

Quellen: ACM, Banco Central de Nicaragua, Banco de Guatemala, Consejo Minero de Chile, Diario Financiero, IBCE, IBRAM, INDEC, INEI, MinE, MMM

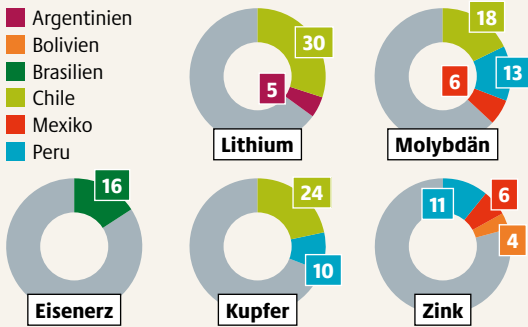
ZAHLEN UND FAKTEN 2024

ROHSTOFFE AUS LATEINAMERIKA

Es wurden Länder ausgewählt, in denen die Heinrich-Böll-Stiftung vornehmlich arbeitet.

ANTEIL AM WELTMARKTHANDEL

ausgewählte Länder und Rohstoffe, 2022, in Prozent

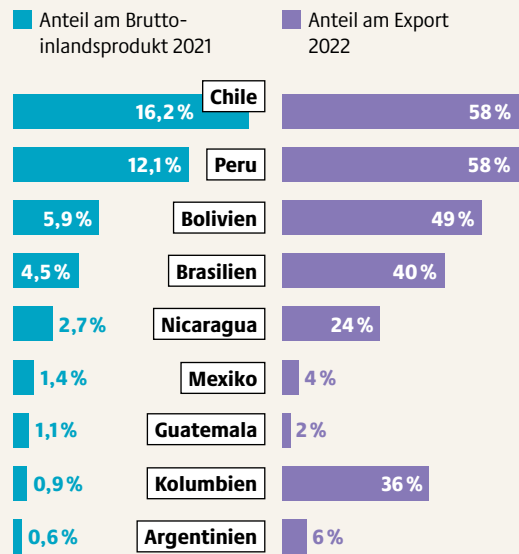


Quelle: U.S. Geological Survey

CC-BY-SA 4.0, HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

ANTEIL DES BERGBAUSEKTORS AM BRUTTOINLANDSPRODUKT UND AM EXPORT

ausgewählte Länder, in Prozent



Quellen: Weltbank, Rentas mineras

CC-BY-SA 4.0, HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

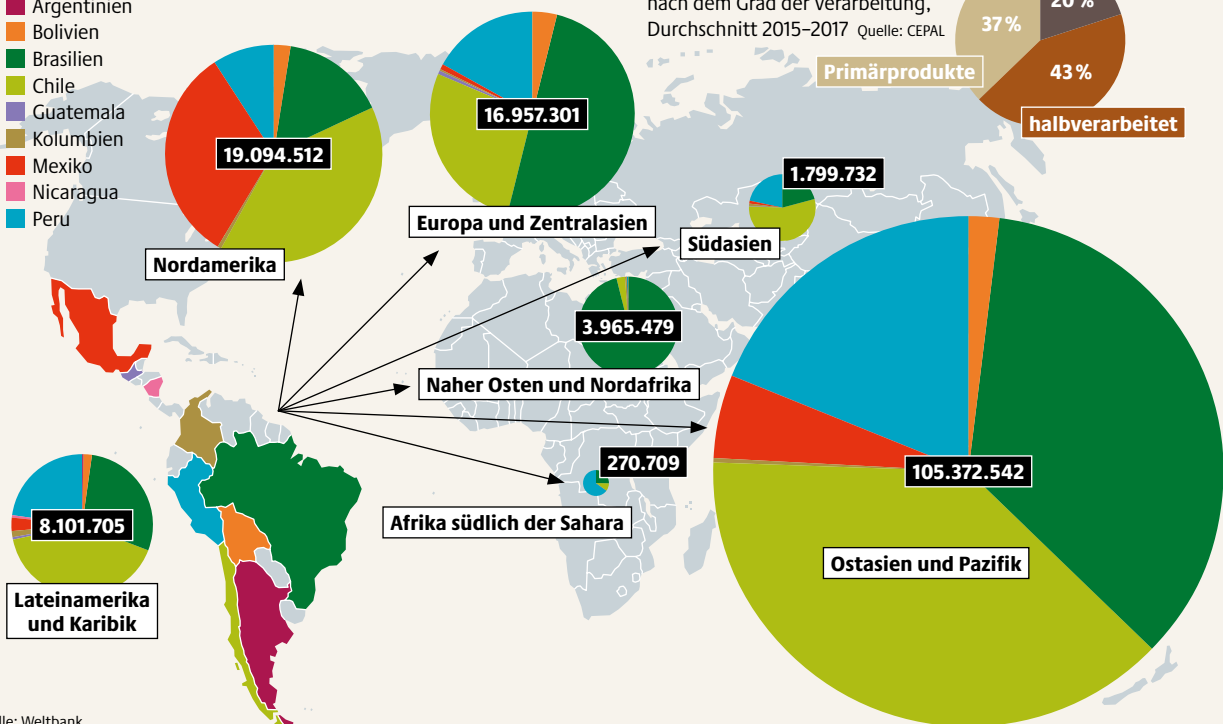
MINERALIEN AUF INDIGENEM LAND

Schätzungsweise **54 % der Mineralien**, die für die Energiewende gebraucht werden, befinden sich auf oder in der Nähe des Landes indigener Gemeinschaften. Über **80 % der Lithium-Projekte** und mehr als die Hälfte der Nickel-, Kupfer- und Zinkprojekte befinden sich auf Territorien indigener Gemeinschaften. Über **90 % der Platinreserven** befinden sich auf oder in der Nähe von indigenem Land, gefolgt von **Molybdän (76 %) und Graphit (74 %)**.

Quelle: IRENA

METALL- UND ERZEXPORTE

nach Zielregionen 2021, in Tausend USD

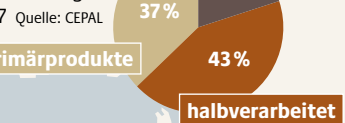


Quelle: Weltbank

CC-BY-SA 4.0, HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

GERINGE WERTSCHÖPFUNG IN LATEINAMERIKA

Lateinamerika-Exporte weltweit von Mineralien und Metallen nach dem Grad der Verarbeitung, Durchschnitt 2015–2017



Quelle: CEPAL

GESCHLECHTSSPEZIFISCHE AUSWIRKUNGEN DES ROHSTOFFABBAUS

Frauen und Mädchen bekommen die negativen Auswirkungen des Bergbaus überproportional stark zu spüren und profitieren gleichzeitig weniger von den positiven Auswirkungen. Nur wenige von ihnen arbeiten in formellen Arbeitsverhältnissen im industriellen Bergbau, **die meisten arbeiten im informellen Bergbau**. Durch die Verschmutzung von Boden, Luft und Wasser sind sie gesundheitlichen Risiken ausgesetzt. Frauen und Mädchen in Abbaugebieten, insbesondere indigene Frauen, sind vermehrt **Opfer von geschlechtsspezifischer und sexualisierter Gewalt**.

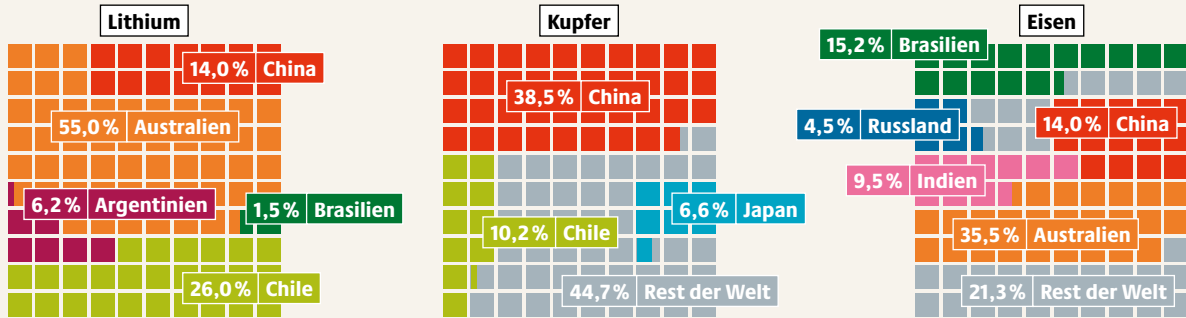
Quellen: BMZ, Inkota

IN KOLUMBIEN UND PERU FÖRDERN TRANSNATIONALE KONZERNE 80 % DER ROHSTOFFE.

Quelle: AK Rohstoffe

WEITERVERARBEITUNG DER ROHSTOFFE

Wichtigste Länder ausgewählter Rohstoffe, Anteil am Weltmarkt 2021, in Prozent

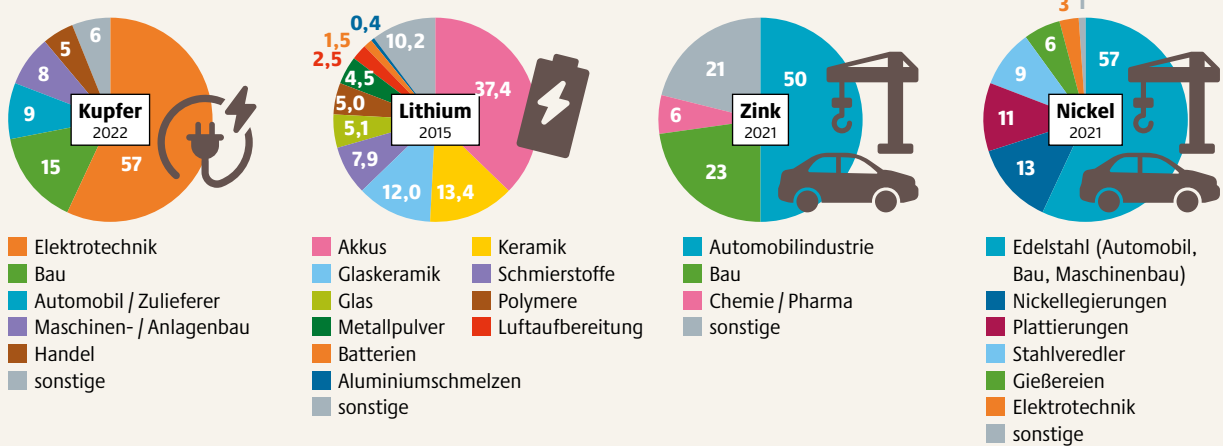


Quellen: Statista, SOMO

CC-BY-SA 4.0, HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

ABHÄNGIGKEIT DER DEUTSCHEN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT VON LATEINAMERIKANISCHEN ROHSTOFFEN

Rohstoffeinsatz, in Prozent



Quellen: Kupferverband, Statista, Wirtschaftsvereinigung Metalle

CC-BY-SA 4.0, HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

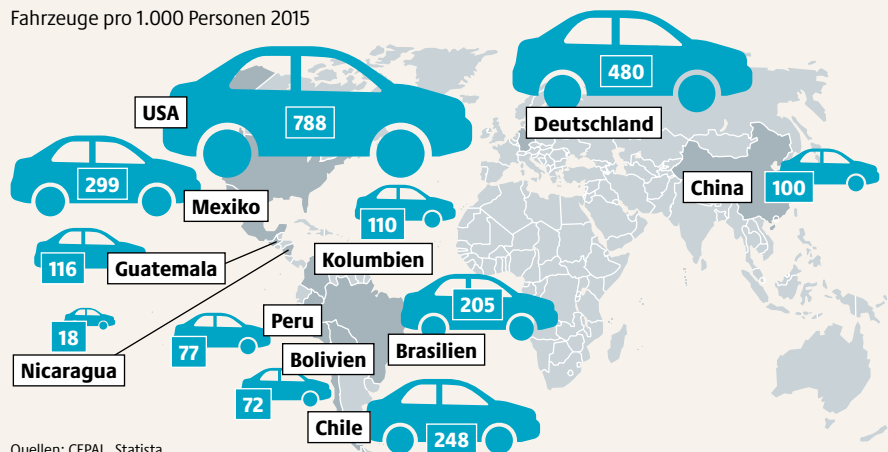
ROHSTOFFVERBRAUCH

- Deutschland steht weltweit auf **Platz 5** der größten Rohstoffverbraucher.
- Mehr als **99 %** der bergbaulich gewonnenen Metalle kommen aus dem Ausland.
- **69 Millionen Tonnen** Metallerz werden jährlich in Deutschland gebraucht. Der indirekte Verbrauch dieses Rohstoffs liegt bei **723 Millionen Tonnen**.
- Der Bedarf an Metallen (Metallerze) stieg um gut **43 %** von 2010 bis 2018.

Quellen: AK Rohstoffe, Heinrich-Böll-Stiftung, Umweltbundesamt

FAHRZEUGDICHTEN IM VERGLEICH

Fahrzeuge pro 1.000 Personen 2015

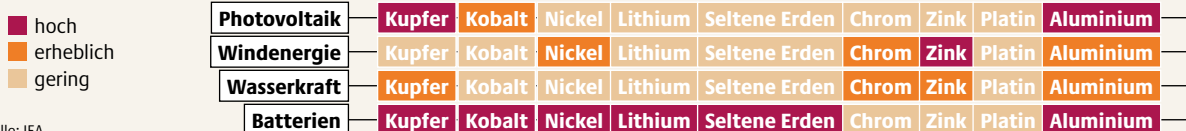


Quellen: CEPAL, Statista

CC-BY-SA 4.0, HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

GRÜNE TECHNOLOGIEN UND IHR ROHSTOFFVERBRAUCH

Die Energiewende hängt von Rohstoffen aus Lateinamerika ab. Stand: 2021



Quelle: IEA

CC-BY-SA 4.0, HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

SCHÄDEN DURCH ROHSTOFFABBAU

Schadensfälle in Lateinamerika

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

Länder, mit denen die EU eine strategische Partnerschaft (SP) zu kritischen Rohstoffen und/oder ein Handelsabkommen mit Energy and Raw Materials (ERM) verhandelt oder bereits abgeschlossen hat. Stand: Oktober 2023

- abgeschlossene SP
- SP zu Erneuerbaren Energien
- bereits verhandelte Handelsabkommen mit ERM
- abgeschlossene SP und bereits verhandelte Handelsabkommen mit ERM

Gesundheitsschäden: Kranke Kinder in Peru. In Cerro de Pasco, einer der wichtigsten Bergbaustädte Perus, haben Kinder hohe Bleikonzentrationen im Blut, leiden unter Anämie, Lernschwäche, Kopfschmerzen und Nasenbluten. Quelle: Source International

Gletscherschwund: Kupfermine Andina in Chile trägt zum Gletscherschwund bei. Die Fundación Chile Sustentable kommt in einer Studie zu dem Schluss, dass die Andina-Mine unter anderem die Gletscher Rinconada und Río Blanco auf einer Fläche von 1,32 km² fast vollständig zum Verschwinden gebracht hat. Quelle: Germanwatch

Wasserverschmutzung: Dambruch in einer Kupfermine in Mexiko verunreinigt Fluss. Rund 40.000 Kubikmeter Schwefelsäure strömten 2014 aus einer Kupfermine in Mexiko in den Bacanuchi-Fluss – Fische und andere Tiere verendeten, der Zugang zu sauberem Trinkwasser verschlechterte sich. Quelle: Christliche Initiative Romero

Landrechte von Indigenen: Nickelmine vergiftet See in Guatemala. In El Estor in Guatemala, wo die indigenen Maya-Gemeinschaften der Q'eqchi leben, ist der Izabal-See mit Schwermetallen belastet – ein russisch-schweizerisches Bergbauunternehmen betreibt dort eine Nickelmine. Quelle: Mining Secrets/Prensa Comunitaria

Verlust an Biodiversität: Goldschürfer zerstören brasilianischen Amazonasregenwald. Im brasilianischen Teil von Amazonien hat das Amazon Geo-Referenced Socio-Environmental Information Network (RAISG) mehr als 450 illegale Bergbaustätten gezählt – der illegale Goldbergbau verursacht Quecksilberschmutzung und treibt den Verlust der biologischen Vielfalt an. Quelle: Georeferenced Socio-Environmental Information Network

Wasserverbrauch: Lithiumabbau in Chile gefährdet das Ökosystem in der Wüste. Die beiden in der Atacama-Wüste operierenden Minengesellschaften, die chilenische SQM und die US-amerikanische Albemarle, pumpen jedes Jahr mehr als 63 Milliarden Liter Salzwasser aus den tieferen Schichten der Wüste nach oben – das entspricht pro Sekunde fast 2.000 Liter. Quelle: Fundación Terram

POLITISCHE INSTRUMENTE FÜR SOZIAL UND ÖKOLOGISCH VERANTWORTUNGSVOLLEN ROHSTOFFHANDEL

EU-Lieferkettengesetz. Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung in Lieferketten europäischer Unternehmen werden in allen Sektoren vermindert oder beseitigt.

EU-Batterienverordnung. Nachhaltigkeitsvorschriften für Batterien und Altbatterien sollen verschärft werden.

EU-Aktionsplan Kreislaufwirtschaft. Den ökologischen Fußabdruck von Produkten in der EU verringern und weniger Abfall produzieren.

EU-Konfliktmineralienverordnung. Nexus unterbrechen zwischen dem

Abbau von und dem Handel mit Mineralien auf der einen Seite und gewaltsamen Konflikten, Korruption und struktureller Fragilität auf der anderen Seite.

UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Unternehmen richten Verfahren zur Gewährleistung ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht ein, um negative Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Menschenrechte zu vermeiden, zu verringern oder auszugleichen.

UN-Abkommen für Wirtschaft und Menschenrechte. Weltweit verpflichten sich Staaten, die Menschenrechts- und

Umweltstandards international tätiger Unternehmen einzuhalten.

ILO-Konvention Nr. 169. Staaten müssen indigene Gemeinschaften konsultieren, bevor sie die Erkundung und Ausbeutung mineralischer Ressourcen durchführen, die deren Interessen beeinträchtigen können.

Escazú-Abkommen. Regionale Transparenz- und Umweltstandards in Lateinamerika / Karibik werden etabliert.

Aarhus-Konvention. Beteiligungsrechte der Zivilgesellschaft in der europäischen Region im Umweltschutz werden gestärkt.

Für regelmäßige Informationen zu unserer Lateinamerika-Arbeit melden Sie sich bitte hier für unsere Lateinamerika-Post an: <https://www.boell.de/de/themenverteiler-lateinamerika>

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung | Mai 2024
 Konzept: Julia Scherf, Mareike Bödefeld, Johanna Sydow, Bega Tesch | Mitarbeit: Johannes Erhard, Oliver Köninck
 Recherche: Sophia Boddenberg
 Gestaltung: STOCKMAR+WALTER Kommunikationsdesign

Dieses Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Deutschland“ (CC BY-SA 4.0 DE). Der Text der Lizenz ist unter <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/legalcode> abrufbar. Eine Zusammenfassung (kein Ersatz) ist unter <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/> nachzulesen.